

Paradigmen der Sozialwissenschaftlichen Geographie und ihre Bedeutung für den Unterricht

Thomas Jekel
Universität Salzburg

VU Einführung in das Geographische und ökonomische Denken
Linz, 13.10.16

Neuer Lebensraum für



den Biber

Lebensraum

- Gewässer
- Uferbereich mit Waldbestand
- lehmig-sandiger Boden



Nahrung

- rein pflanzlich
- Kräuter, Sträucher, Wasserpflanzen
- Weichholz (z.B. Pappeln, Espen, Erlen)

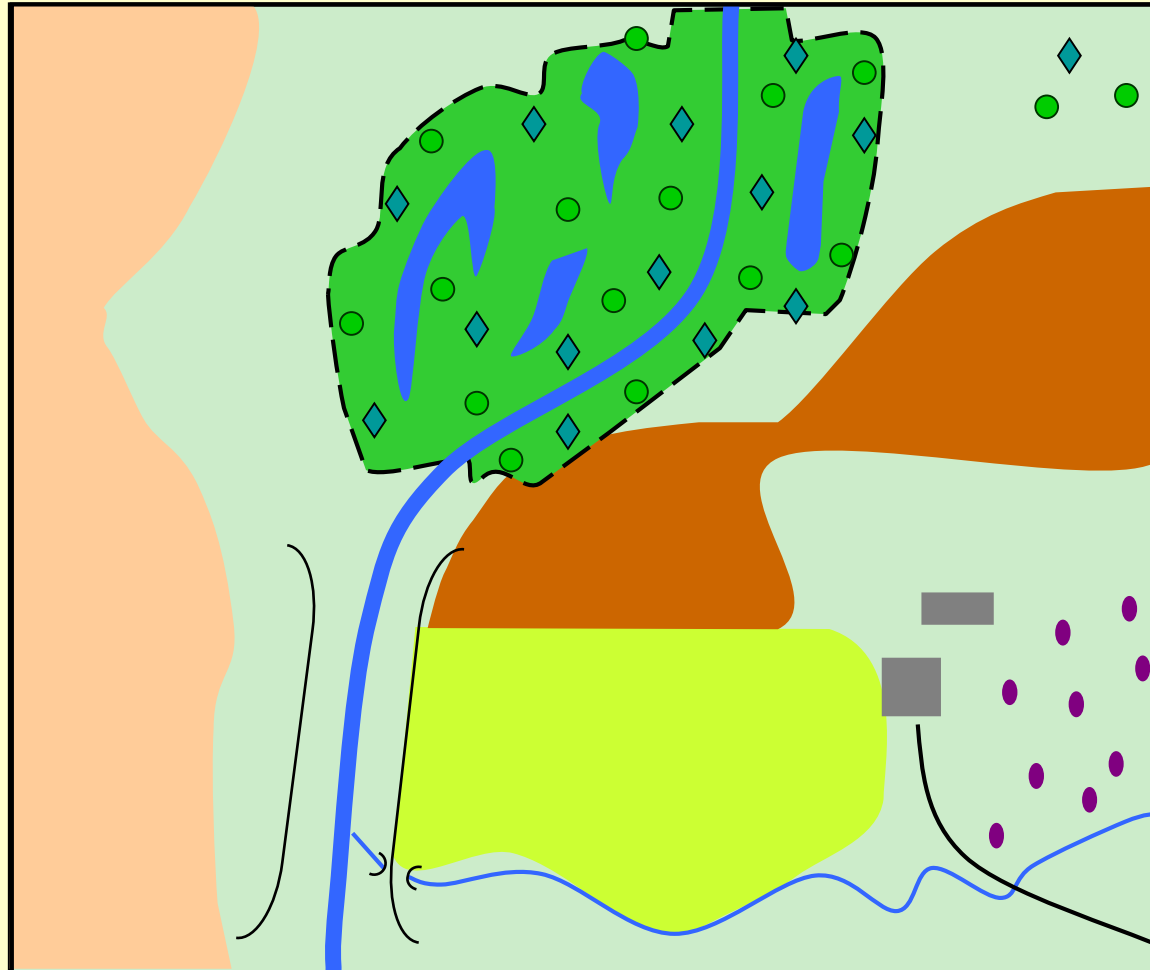


Warum Wiederansiedelung und Biberschutz?

- Gewässergüte kann erhöht werden
- Naturraum erhalten bzw. wiederherstellen
- Tierart erhalten
- Erhöhung der Artenvielfalt



Der ideale Standort:

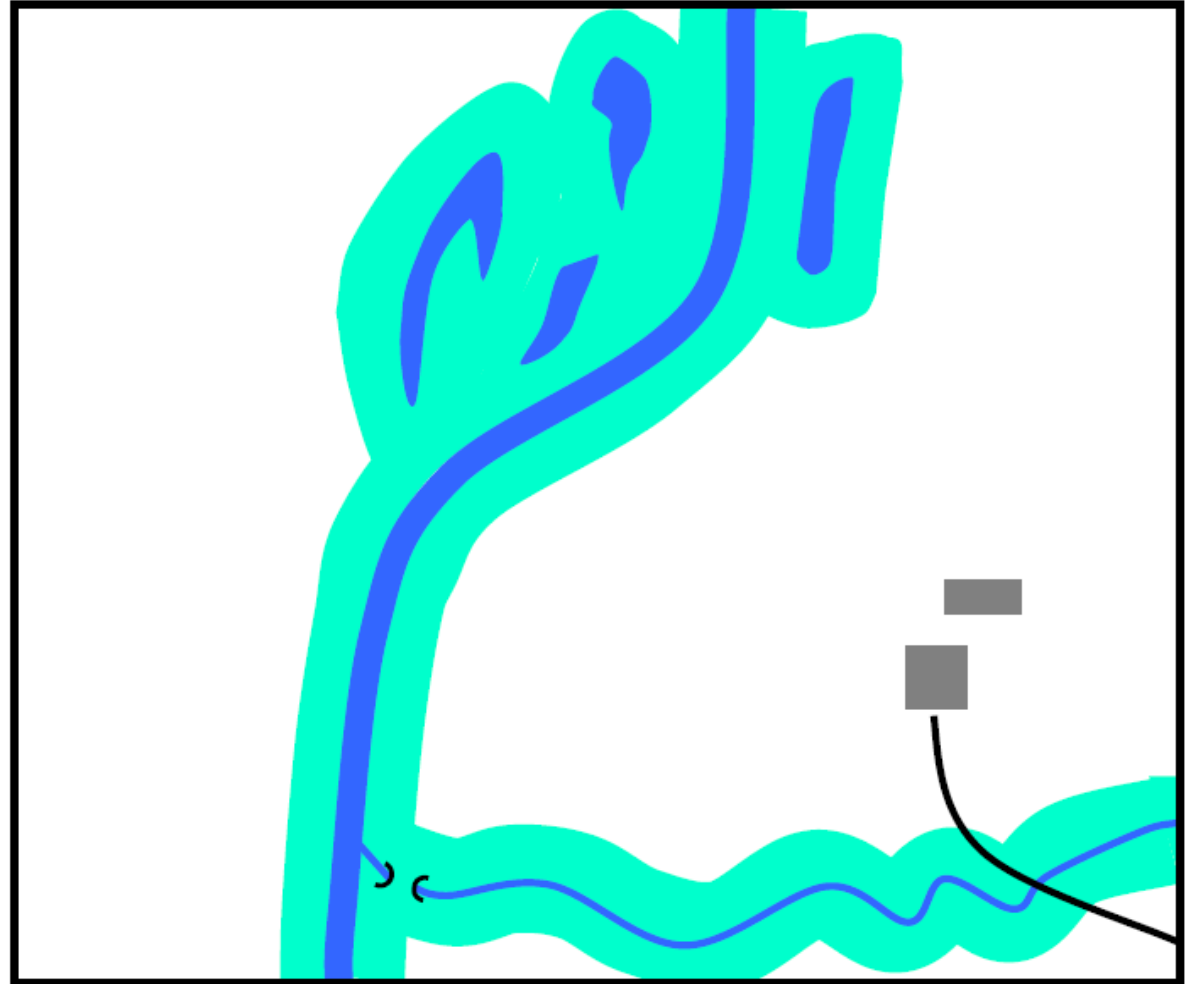


● ◆	Auwald
●	Obstgarten
)(Damm
)<	Unterführung
■	Gebäude
—	Gewässer
—	Fahrweg
□	Acker
□	Maisfeld
□	Weide
■	Biberlebensraum

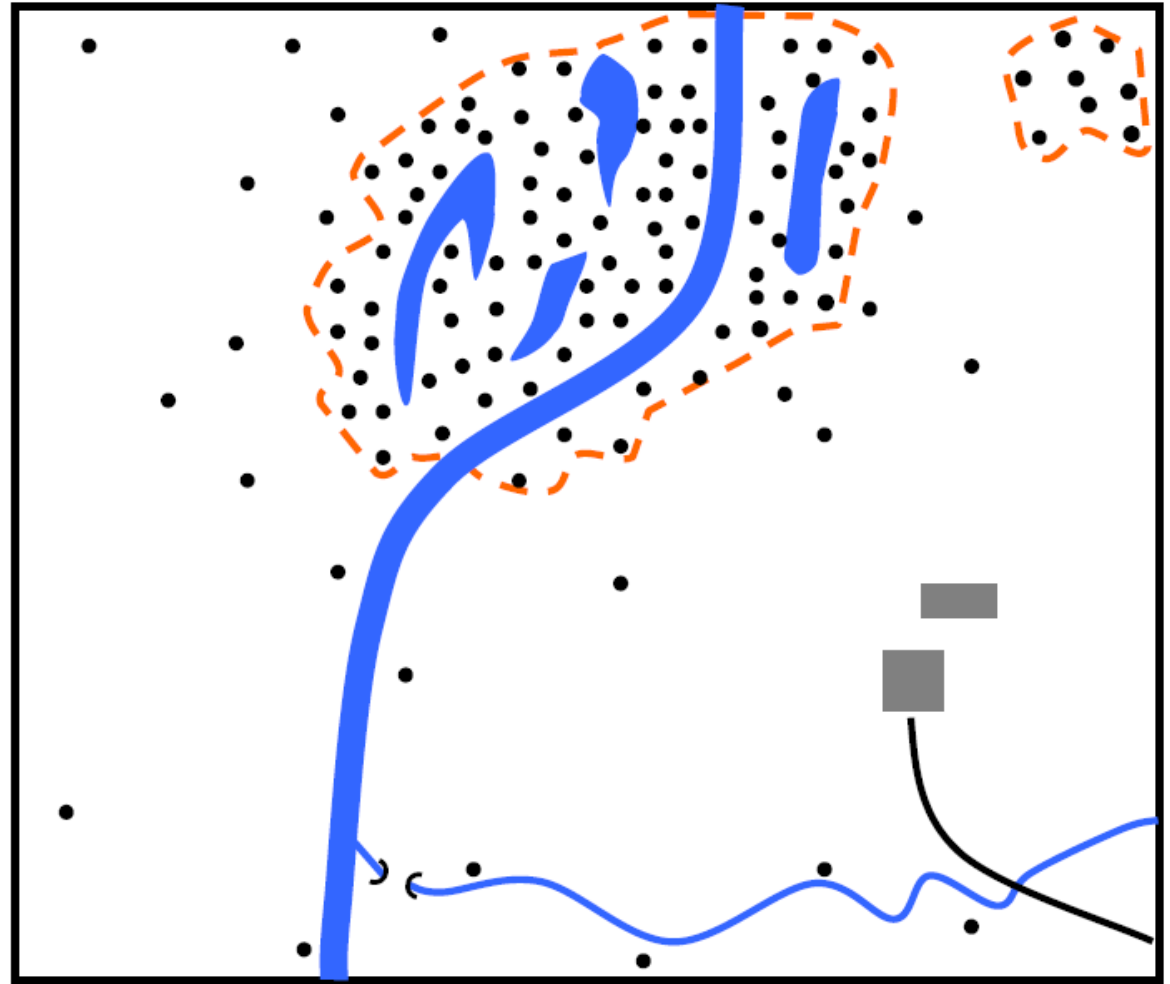
Ein Bauer ...

Wer hat recht?

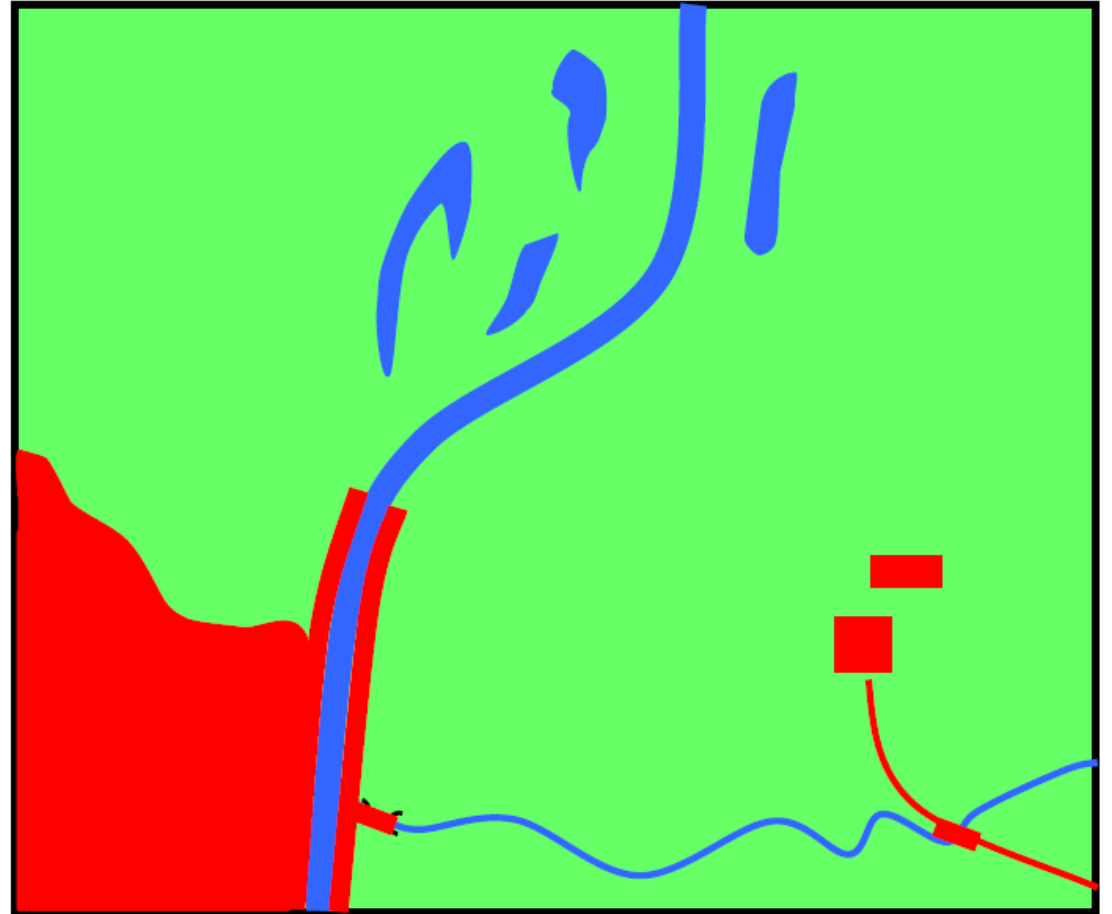
*Abgrenzung einer Region über
die Distanz (= 20m) zu einem
bestimmten Objekt (=Gewässer)*

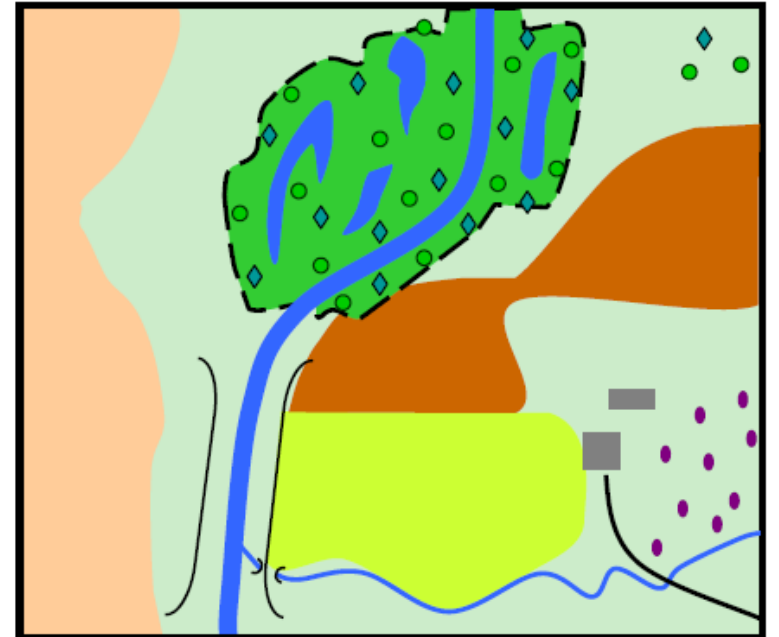
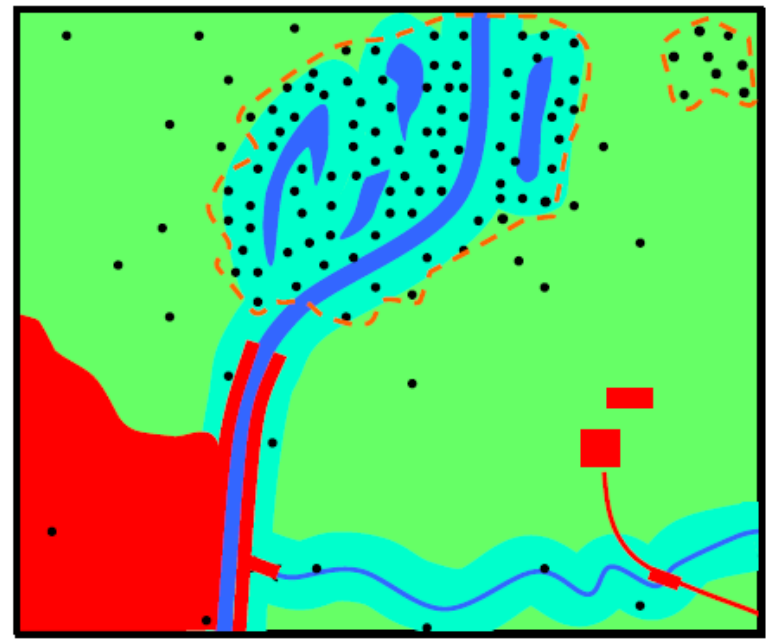


*Abgrenzung einer Region über die
Häufigkeit von
Objekten (= Futterbäume)*



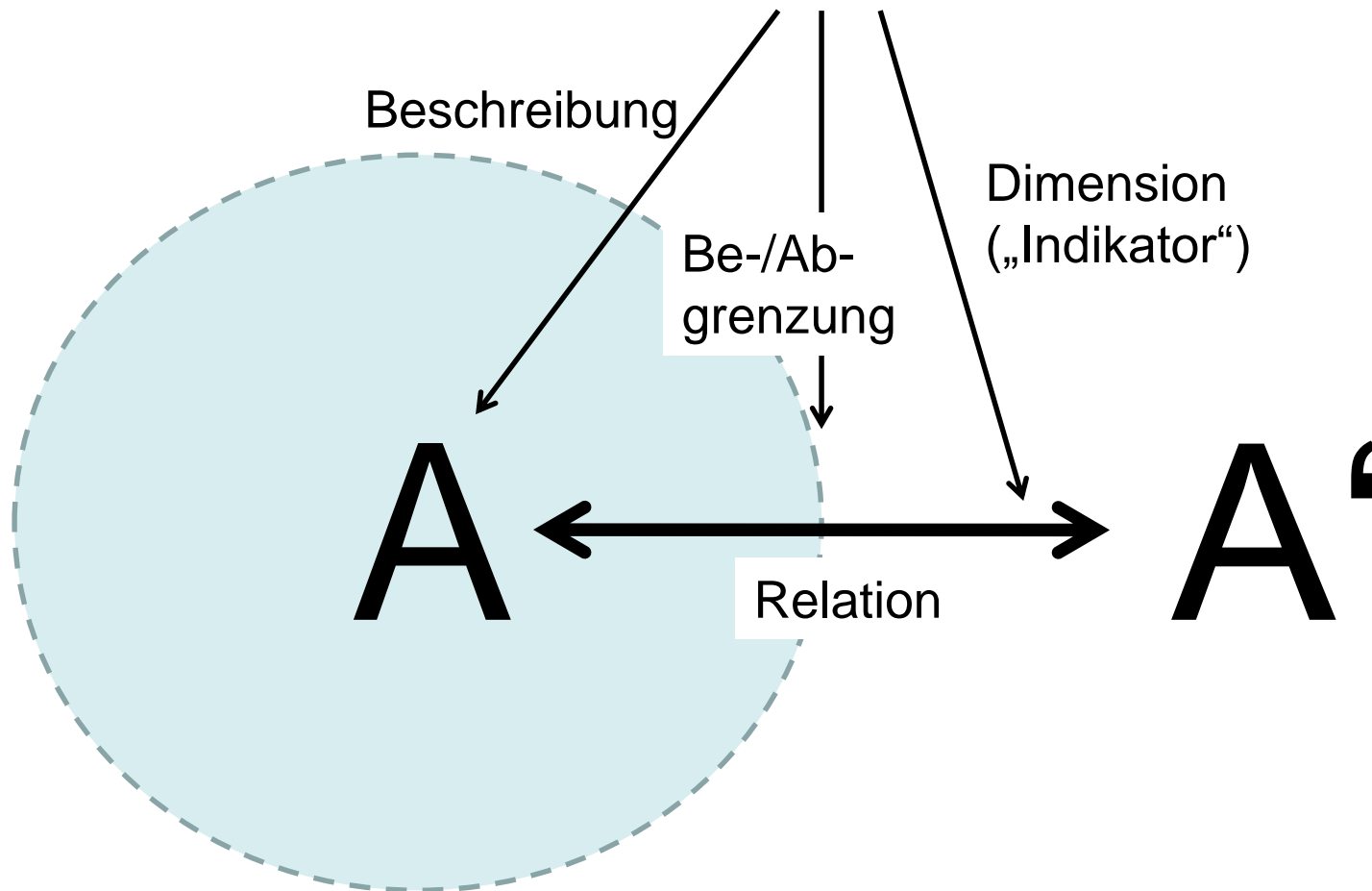
*Abgrenzung einer Region über
das Vorhandensein eines
bestimmten Merkmals
(=weicher Boden)*







BeobachterIn



Zwei Paradigmen ... zwei Sichten

Paradigma: Ein **Paradigma** (*Paradigmen* oder *Paradigmata*) ist eine grundsätzliche Denkweise.

Naturschützer: Raumwissenschaftliches Paradigma
(Erklärung aus Raumgesetzen, Distanz, Richtung, absoluter Raum)

Bauer: handlungstheoretisches Paradigma
(Erklärungen aus den Intentionen des Individuums)

CORE CONCEPTS/KEY CONCEPTS

Powerful disciplinary knowledge (PDK)

Raum & Raumkonstruktion

Methoden

Kommunikation/
Partizipation

*Regionalisierung
und Zonierung*

Weltaneignung

Reflexion/Reflexivität

*Interessen, Konflikte
und Macht*

Capabilities

BASISKONZEPTE

